



Sport- und Freizeitregion  
Laufental-Thierstein

**Herzlich willkommen  
zum Workshop!**



# Grundlage des heutigen Anlasses

- Auftragserteilung durch den Stadtrat Laufen und den Gemeinderat Breitenbach
- Bildung Arbeitsgruppe:
  - Dieter Künzli, Gemeindepräsident Breitenbach
  - Mathias Christ, Stadtrat Laufen
  - Ivan Künzli, Finanzverwalter Laufen
  - Andreas Dürr, Gemeindeverwalter Breitenbach
  - Thomas Boillat (Promotion und Forum)

**WUNSCH:**  
**Heute kommunal,**  
**morgen regional!**



# Laufen und Breitenbach - Grösse und Steuerkraft

Bezirkshauptorte BL/SO:	Einwohnerzahl	Index Steuerkraft
Arlesheim	9'158	3'990.-/EW
Laufen	5'643	1'953.-/EW
Liestal	14'391	2'238.-/EW
Sissach	6'686	2'141.-/EW
Waldenburg	1'103	1'241.-/EW
Breitenbach	4'010	88.53 (SKI)
Dornach	6'831	138.37 (SKI)

Fazit zur  
Zentrumsfunktion:  
 • Zu klein  
 • Zu wenig Steuerkraft

# Regionale Freizeit- und Sportanlagen mit Alleinstellungsmerkmal:



## Schwimmbad Laufen

- Defizit Rechnung 2019 rund CHF 339'000.-
- Defizit Rechnung 2020 rund CHF 317'000.-
- Nutzung auswärtige Personen: 60%



## Eissporthalle Laufen

- Defizit Rechnung 2019 rund CHF 200'000.-
- Defizit Rechnung 2020 rund CHF 165'000.-
- Nutzung durch Auswärtige: mehr als beim Schwimmbad. Die Eishalle wird vor allem durch EHC Laufen, Curling Club und Eislaufclub benützt. Die Mitglieder dieser Vereine kommen aus den unterschiedlichsten Gemeinden.

# Regionale Freizeit- und Sportanlagen mit Alleinstellungsmerkmal:



## Naturbad Breitenbach

- Jährliches Defizit von CHF 150'000.-
- Nutzung durch Auswärtige: ca. 70%
- Kostendeckender Badieintritt: ca. CHF 25.-



## Leichtathletikanlagen Breitenbach

- Zu erwartendes jährliches Defizit von CHF 200'000.-
- Nutzung durch Auswärtige: Daten noch nicht verfügbar – aber sicher hoch!



# Konsequenz über kurz oder lang.....

- Der Unterhalt der Anlagen ist gefährdet
- Die Modernisierung oder der Ausbau der Unterlagen in Frage gestellt
- Attraktivität des Angebots sinkt
- **1. Priorität für Laufen und Breitenbach: regionale Lösung für die vier genannten Grossanlagen mit Alleinstellungsmerkmal**



Soll das alles gewesen sein.....?

Tiefer Griff in die Kassen  
anderer Gemeinden?





# Der Versuch eines Blicks auf unsere Region

- Durchschnittliches Angebot in Sport und Freizeit. Oft mehr Masse als Klasse?
- Gemeinden bei der Finanzierung des Angebots fast immer als Einzelkämpfer.
- Regionale Betrachtungsweise fehlt weitestgehend





# Prioritäten setzen - Phasenmodell:

1. Sicherung der bestehenden Anlagen mit Alleinstellungsmerkmal und Schaffung regionaler Strukturen – **wer mitbezahlt soll auch mitbestimmen dürfen!**
2. Einbezug weiterer Anlagen in diese Strukturen
3. Schaffung eigener Anlagen durch geschaffene Strukturen

**Finanzielle Mittel stehen kaum zur Verfügung, wir müssen diese schaffen!**

# Mehrwerte für unsere Einwohner!



## Verfügbarkeit:



Warum sind Turn- und Schwimmhallen nicht 7/24 nutzbar?

Warum ist die Nutzung der Turnhallen nicht auch für Privatpersonen möglich?

Personelle Lücken schliessen durch gemeinsamen Betrieb.

## Angebote:



Attraktive Angebote zur (Multi-)Nutzung für die eigene Bevölkerung.

Informationsmedium für die diversen Angebote.

Aktives Management erlaubt Durchführung von Events überregionaler Ausstrahlung.

## Digitalisierung:



Regionale Sport-Card für die kostengünstige Nutzung aller Infrastrukturen.

App mit Reservationstool und Bezahlungsmöglichkeit.

Nutzung aller relevanten elektronischen Medien

## Klasse statt Masse:



Die Konzentration der reg. Anstrengungen erlaubt es, attraktive multisportive Grossanlagen zu schaffen statt vieler Kleinanlagen

Breitensport und Spitzensport soll in der Region ermöglicht werden.

Für und in der ganzen Region!



Kampfsport in Nunningen?



Bikepark in Brislach?



Kletterpark in Röschenz?



Bike-Downhill in Beinwil?

**und, und, und.....**



## Weiterer Prozess:

- Bearbeitung der Projektidee im Rahmen von drei Workshops bis Frühjahr 2022
- Projektabschluss Juni 2022
- Entscheidungen Gemeindeversammlungen im Dezember 2022
- Umsetzungsstart am 1.1.2023

Das waren unsere Gedanken.....  
**... nun möchten wir ihre hören!**



1. Gruppendiskussion 1 (09:25 – 10:10 Uhr)

1. Reflexion: Ziel Regionalisierung der 4 genannten Anlagen
2. Reflexion: Schaffung regionaler Strukturen
3. Stellungnahme, Formulierung von max. 5 Kernanliegen - Kurzpräsentation

2. Gruppendiskussion 2 (12:40 – 13:05 Uhr)

1. Wie beurteilt die Gruppe das Phasenmodell?
2. Welche Ziele sind für die weiteren Phasen zu definieren?



# Themen zum Workshop 2 + 3

- Rechtliche und organisatorische Fragen
  - Zweckverband
  - Vertragslösung
  - Öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft
  - Andere Organisationsform des Privatrechts (z.B. Verein)
  - Zusammensetzung des Entscheidgremiums
- Beteiligungsschlüssel der Gemeinden
  - Welche Faktoren sollen bei einem Verteilschema berücksichtigt werden (Einwohner, Distanz oder andere Elemente)
  - Mitsprache und Mitwirkung: wer hat welche Mitspracherechte?



## Wie weiter.....

1. Projektverantwortliche fassen Ergebnisse schriftlich zusammen. Diese werden den Teilnehmenden schriftlich zugestellt.
2. Die Arbeitsgruppe versucht, aus den erhaltenen Resultaten heraus eine Empfehlung bezüglich des weiteren Vorgehens zu erarbeiten
  - Vorhandene Fragestellungen
  - Inhalte des zweiten Workshops
3. Terminfindung Workshops 2 und 3

Nutzen Sie aktiv  
Ihr Netzwerk!